

ILSEGEPLÄTSCHER

Der Osterwiecker Bismarckturm auf dem Kirchberg ist wieder krank. Genauer gesagt sind es dessen Treppenstufen. Voriges Jahr musste der Turm deswegen schon mal geschlossen bleiben. Nach einer Reparatur kann er nun zwar wieder bestiegen werden, aber nur vorübergehend. Der fast 110 Jahre alte Turm auf dem Kirchberg benötigt einen neuen Treppenaufgang, wobei die neuen Stufen aus Metall statt Holz gefertigt werden sollen. Alle Arbeiten am Turm sollen etwa 35000 Euro kosten.

Der Verein für Fremdenverkehr und Touristik hat sich nun davorgespannt und erstmals beim Mittelstraßenfest für eine Spendenaktion geworben. Dabei werden Treppenstufen zum Kauf durch Spender angeboten.

Konkret geht es um 47 Stufen zu 100 Euro und acht Podeste zu 200 Euro. Auf dem Mittelstraßenfest konnten immerhin auf Anhieb Spender für neun Stufen und zwei Podeste gewonnen werden. Noch ist das Ziel nicht erreicht. Der Verein um Vorsitzende Ute Haarnagel wirbt weiter und geht auch selbst mit gutem Beispiel voran. Mehrere Vereinsmitglieder haben bereits Stufen erworben. Übrigens auch Gruppen können sich für eine Spende zusammenschließen. Alle Namen der Sponsoren sollen später an dem Objekt verewigt werden.

Es ist nicht die erste Spendenaktion für den Bismarckturm. Schon dessen Bau im Jahr 1904 erfolgte durch Spenden, vom „Komitee zur Errichtung eines Bismarckturms“ gesammelt. Sechs Jahre hatte es gedauert von der Idee bis zur Fertigstellung. Die Weltkriege hat der Turm unbeschadet überstanden. Nach dem Zweiten Weltkrieg aber mehrten sich mutwillige Zerstörungen, auch später zu DDR-Zeiten, als das Bauwerk Friedensturm hieß. 1974/1975 gab es nach jahrelanger Schließung die bis dahin größte Instandsetzung, vor allem dank 15 Jugendlichen aus der Brigade Schünemann der Molkerei. Es wurden auch neue Treppenstufen eingebaut. 1990 fehlten wieder einige Stufen und wurden ersetzt. 2003 gab es eine weitere Renovierung, damals erhielt der Turm erstmals in seiner Geschichte ein Dach.

Bleibt festzustellen: Der Patient Bismarckturm war oft krank, aber stets fanden sich Helfer, die zur Genesung beitrugen. Und das sollte doch auch jetzt bei den Treppenstufen gelingen.

Mario Heinicke



Bismarckturm am Fallstein



Osterwiecker machen sich auf dem Stephanikirchhof ran

Was haben George Clooney und Mario D. Richardt gemeinsam? Beide filmten in Osterwieck. Letzterer für seine MDR-Fernsehsendung „Mach dich ran“. Viele Osterwiecker fanden am Brückentag nach dem Einheitstag den Weg auf den Stephanikirchhof, um mitzuwetten. Konkret ging es darum, wie lange der Moderator braucht, um eine Bowle zu mixen. Er schaffte es schließlich unterhalb der gesetzten zehn Minuten. Und es gab auch einen Osterwiecker, der anschließend die Möglichkeit hatte, 960 Euro zu gewinnen. Aber nur, wenn er richtig tippt, ob das Fernsteam die Tagesaufgabe schafft. Ob das geklappt hat, wissen die Teilnehmer auf dem Stephanikirchhof. Der große „Rest“ muss sich noch bis 4. November gedulden, dann wird die Aufzeichnung aus Osterwieck ab 19.50 Uhr gesendet.

Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren

Bei den Jagden geht's den Hasen an den Kragen

OSTERWIECK
Sein 25-jähriges Dienstjubiläum begehrt der Vorsteher der hiesigen Bahnverwaltung, Herr Lehmann. Der Jubilar ist seit 25 Jahren im Dienst der Firma Bachstein tätig und bekleidet seinen hiesigen Posten seit November 1898 mit überaus großer Gewissheit.

Im Fallstein wird im Jagdgebiet des Herrn Fabrikbesizers Otto Heubach die erste diesjährige Holzjagd abgehalten.

Bei der Holzjagd im Fallstein im Jagdgebiet der Sölligischen Jagdgesellschaft wurden von 19 Schützen 89 Hasen, 8 Kaninchen, 1 Feldhuhn, 1 Bussard und 1 Hühnerhabicht erlegt. Rehe wurden, wie es in einer gutgepflegten Jagd üblich, keine geschossen.

Eine Hauptübung der freiwilligen Feuerwehr nebst Jugendwehr fand statt. Es war angenommen, dass das Sölligische Wohnhaus und dessen Nebengebäude in Brand geraten waren. Das Feuer wurde mit vier Spritzen erfolgreich bekämpft, denn auch die neue Spritze der Jugendwehr war zur Übung rechtzeitig eingetroffen und wurde natürlich folglich sogleich in Dienst ge-

stellt. Es handelt sich um eine zweirädrige Karrenspritze, welche die Firma H. Bräunert-Bitterfeld lieferte. Die Spritze kann von sechs jungen Männern bequem bedient werden. Sie ist mit 50 Metern Schlauch versehen, hat eine Strahlweite von 24 bis 26 Metern und eine Strahlhöhe von 18 Metern. Erwähnung verdient, dass die Mitglieder aller Abteilungen der freiwilligen Wehr fast vollzählig zur Übung erschienen waren. Es klappte alles tadellos.

Die abnorme Herbstwitterung dieses Jahres mit Frühlingstemperaturen hat allerlei ungewöhnliche Erscheinungen in der Natur zur Folge gehabt. Hie und da in der nächsten Umgebung erblickt man um diese Zeit beispielsweise wohl einen blühenden Apfelbaum usw. Herr Gärtnereibesitzer Oswald brachte uns ein großes Büschel voll ausgewachsener Erdbeeren.

Im Deutschen Hause fand die öffentliche Verpachtung derjenigen städtischen Äcker statt, die am 1. Oktober 1914 pachtfrei werden.

100 Jahre zuvor, um 1820, war Osterwieck Kreisstadt und hatte 2941 Einwohner. Damit war Oster-

wieck unter 53 Städten im Regierungsbezirk Magdeburg an 16. Stelle. Der Kreis zählte 31369 Einwohner. Dazu gehörten u.a. Derenburg, Langenstein, Reddeber (als Enklave in der Grafschaft Wernigerode), Hasserode, Abbenrode, Hornburg, Veltheim und Roklum. Dardesheim gehörte zum Kreise Oschersleben.

Wir sind in der Lage, die für manchen Kirchenbesucher erwünschte Mitteilung machen zu können, dass vom nächsten Sonntag ab die Stephanikirche wieder zu den Gottesdiensten geheizt werden wird. Das erforderliche Heizmaterial ist in den letzten Tagen angefahren worden.

Die hiesige Zuckerfabrik hat am 24. des Monats ihre Kampagne beendet. Der Durchschnittsertrag pro Morgen beträgt 168,6 Zentner.

Eine Geflügelausstellung findet wiederum ab 13. nächsten Monats im „Ratsgarten“ statt. Verbunden ist mit der Geflügelschau eine Schmetterlings- und Geweih-Ausstellung.

OSTERODE
Unser Pastor Schmeling wurde zur letzten Ruhe bestattet. In Halle a. S. im dortigen Diakonissenhause

am 1. November gestorben, war seine Leiche per Achse nach hier gebracht. Die Trauerfeier fand in der Kirche statt. Unser Pastor Buchholz, der dem Dahingeshiedenen in den letzten Jahren sehr nahe gestanden hatte, entwarf in längerer eindrucksvoller Rede ein Charakterbild des Entschlafenen.

ROHRSCHEIM
In den Brunnen gestürzt hat sich die Ehefrau des Gastwirts Sch. gegen 7 Uhr morgens. Durch den Hofhund aufmerksam gemacht, gelang es den Hausbewohnern mit vieler Mühe, die Lebensmüde zu retten, die sich in ihrer Todesangst am Rohre festgehalten hatte. Die Frau hat die Tat in nervöser Überreizung begangen.

SUDERODE
Bei der Treibjagd des Herrn Rittergutsbesizers Michaelis-Braun wurden von 20 Schützen 140 Hasen, 20 Kaninchen, 28 Fasanen und 5 Rebhühner erlegt.

WÜLPERODE
Bei der Treibjagd des Herrn Rittergutsbesizers Reckleben wurden von 20 Schützen 220 Hasen, 3 Rehe und 2 Fasanenhähe geschossen.

Neuartige Brennstoffzelle nimmt im Fallstein-Gymnasium Betrieb auf / Teilnahme am Feldversuch

Schüler begleiten Energiekonzept von morgen

OSTERWIECK. Die im Sommer installierte Brennstoffzelle im Osterwiecker Fallstein-Gymnasium hat nun ihren Betrieb aufgenommen. Es handelt sich um einen bundesweiten Feldversuch für dieses neuartige stromerzeugende Heizungskonzept.

Die „ZukunftsWerkStadt“ hat in Osterwieck viel bewegt. Obwohl das Projekt schon ein halbes Jahr vorbei ist, bleibt es allgegenwärtig. „Nachhaltig“ nennen das die Fachleute.

Auch die Teilnahme am Brennstoffzellen-Feldversuch entstammt der „ZukunftsWerkStadt“. Die Halberstadtwerke erhielten seinerzeit das Angebot von der Thüga-Gruppe, einer Gesellschafterin des Unternehmens, an solch einem Feldtest teilzunehmen. Und so wurde diese Idee in die „ZukunftsWerkStadt“ aufgenommen.

Die Brennstoffzelle, die nun im Osterwiecker Gymnasium installiert wurde, ist eigentlich nur für Eigenheime gedacht. Die anderen sechs Feldversuchsmodelle laufen auch tatsächlich in Eigenheimen.

Mit dem Zuschlag für die Schule wurde noch ein anderer Gedanke verbunden: die Bildung der Kinder

und Jugendlichen. „Es wäre doch schön, wenn wir unsere Schüler zu einem Technik- oder Ingenieursstudium motivieren könnten“, sagte die kommissarische Schulleiterin Silvia Gemeiner. Die Brennstoffzelle wird nämlich nicht nur still und leise im Keller ihre Arbeit verrichten, sondern deren Arbeitswerte werden auf ein Display in den Physikraum übertragen.

Die Brennstoffzellen-Technologie ist für Eigenheime etwas völlig Neues und wird derzeit von neun Herstellern in einem europäischen Projekt getestet. Das Eigenheim-Modell kann in der riesigen Schulanlage freilich nur einen Bruchteil, etwa ein bis zwei Prozent, der benötigten Energiemenge erzeugen.

„Das Projekt bekam eine gewisse Eigendynamik“, berichtete Stadtwer-

kechef Bodo Himpel. Denn um die Brennstoffzelle in die Heizungsanlage einzubinden, wurde diese gleich mit modernisiert. Für den Münchener Hersteller Elcore stand die Herausforderung, seine Brennstoffzelle vom Typ 2400 auf das hier verbreitete sogenannte L-Gas, das einen nicht so hohen Energieanteil wie das H-Gas im Süden Deutschlands hat, einzustellen. „Das war auch für uns Neuland“, sagte Vertriebsleiter Martin Eichelbrönnner. Nächstes Jahr, so kündigte er an, solle das Gerät in den freien Verkauf gehen. Der Feldtest läuft bis Mitte kommenden Jahres.

Projektleiter Maximilian Gerber von der in München ansässigen Thüga sieht zwei „Stoßrichtungen“ mit dem Feldversuch. Zum einen stehe die Frage, ob die Technologie funktioniere, zum anderen sei man bestrebt, dass die Partnerunternehmen wie die Halberstadtwerke bei der praktischen Umsetzung unterstützt werden.

Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ freute sich insbesondere über die Auskunft von Bodo Himpel, dass über die Heizungsanlage des Gymnasiums künftig auch der gegenüberliegende „Bunte Hof“ versorgt werden kann.



Gespräch an der Brennstoffzelle, die im rechts im Vordergrund steht.

Dämmungen und Förderungen fürs Sanieren

OSTERWIECK. Irgendwann trifft es wohl jedes Haus. Eine Sanierung ist fällig. Das Team vom Osterwiecker Energieberatungszentrum (ebz) leistet dabei Hilfestellung und bot einen Vortrag speziell über die energetische Sanierung sowie Möglichkeiten der Förderung an.

René Herbert, Energieberater aus Oschersleben, stellte bei der energetischen Sanierung vor allem die Wanddämmung in den Vordergrund. Diese kann an Gebäuden von innen oder außen angebracht werden, bei den in Osterwieck so häufigen Fachwerkhäusern aber aus Denkmalschutzgründen nur von innen. Aus energetischer Sicht bezeichnete Herbert das als „Kompromisslösung“, denn so bestehe die Gefahr von Wärmebrücken. Er riet dringend dazu, hier einen Fachmann ans Werk zu lassen, damit sich später keine Feuchtigkeit bildet.

Fehler würden oft auch beim Fenstereinbau gemacht. Dort müsse unbedingt von außen eine Dämmung an die Leibung kommen. Sonst drohe Schimmelbildung. Ein Fallstrick für die Förderung von Fenstern sei es, wenn deren Dämmwert höher als bei der Außenwand ist. „Dann werden die Fenster nicht gefördert.“

Auch an anderer Stelle stecke der „Teufel oft im Detail“, bemerkte der Energieberater. Oft werde die Fasadendämmung nicht tief genug gezogen. „Das sind Sachen, die man nicht ohne Wärmebildkamera sieht.“ Nichts sei schlimmer, als wenn der Bauherr viel Geld für eine Wärmedämmung ausgegeben hat, aber der errechnete Einspareffekt aufgrund von Wärmebrücken nicht erreichbar ist. „Das kann im Ernstfall auch zur Streichung von Fördermitteln führen.“

Energetische Sanierung betrifft auch die Technik. Der Energieberater erklärte dabei, dass sich Blockheizkraftwerke für klassische Eigenheime in der Regel nicht rechnen würden. Solarthermieanlagen, also die Wassererwärmung durch Sonnenkraft, hätten sehr lange Amortisationszeiträume, bis also die Einsparungen die Kosten der Investition überschreiten.

Bei den Fördermittelquellen stellte René Herbert die KfW-Bank und die Investitionsbank Sachsen-Anhalt in den Mittelpunkt. Sie bieten zinsverbilligte Kredite, teils auch Investitionszuschüsse. Wichtig sei, nicht mit dem Bauvorhaben anzufangen, bevor ein Förderantrag eingereicht ist. Kreditanträge für beide Banken seien nur über die Hausbank möglich, also nicht auf direktem Wege.

Auch beim Vorbereiten eines Sanierungsvorhabens riet Herbert dringend: „Nehmen sie sich einen Fachmann!“ Nur dieser könne die Vielfalt der Fördermöglichkeiten überblicken. Und auch für das von einem Energieberater erstellte Konzept könne die Hälfte der Kosten gefördert werden.

Hannes Deicke wies darauf hin, dass im Netzwerk des ebz ein lizenzierter Energieberater mitarbeitet, der von den Förderinstitutionen anerkannt wird.



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um da

GESUNDHEITSTIPP



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-
Apotheke
Osterwieck

Hilfe, jetzt geht das wieder los!

Im Herbst und Winter haben grip-pale Infekte Hochsaison. Doch warum stecken wir uns eigentlich immer wieder mit Erkältungsviren an?

Am Anfang spürt man nur ein leises Kitzeln, als nächstes läuft die Nase, danach ist sie verstopft. Das passiert bei jedem Erwachsenen im Durchschnitt zweimal bis fünfmal jährlich und ist für die Betroffenen sehr belastend und äußerst anstrengend.

Eine Erkältung, im Fachjargon akute virale Rhinosinusitis genannt, wird vorwiegend durch Rhino-Viren (Rhino griechisch für „Nase“) verursacht. Über 200 unterschiedliche sind bekannt und das ist auch der Grund, warum wir immer wieder durch eine andere Art erkranken. Diese gelten typischerweise als harmlos – weil sie nicht bis zur Lunge vordringen, sondern bevorzugt die oberen Atemwege befallen (insbesondere Nase und ihre Nebenhöhlen) und dort die oberen Zellschichten schädigen.

Rhino-Viren sind für die normale Immunabwehr kein Problem, allerdings dauert es drei bis fünf Tage, bis die körpereigenen Kräfte die Eindringlinge erledigt haben.

Die ansteckenden Viren gelangen über die Hände, die häufig Mund und Nase berühren, in den Körper (indirekte Kontaktinfektion).

Man kann sich vor Ansteckung schützen, indem man häufig die Hände wäscht, vor allem vor dem Essen. Und beim Niesen sollte man nicht die Hand, sondern die Ellenbeuge vor den Mund halten.

Wichtig ist es, die Abwehrkräfte des Körpers zu stärken, durch eine gesunde, vitaminreiche Kost, genug Schlaf und regelmäßige Bewegung an der frischen Luft. Wer außerdem auf Hygienemaßnahmen achtet, wie häufigeres Händewaschen, hat große Chancen, sich vielleicht gar nicht anzustecken.

Hat es einen dennoch erwischt, bieten pflanzliche Arzneimittel eine gezielte Hilfe. Nebenwirkungsarm mildern sie den Erkältungsverlauf und führen zu einer rascheren Genesung.

Mit ihrer pflanzenstarken Wirkung helfen sie gegen Halsschmerzen, Schnupfen, Nasennebenhöhlenentzündung, akute Bronchitis bzw. Erkältungskrankheiten mit Husten oder mit zähflüssigem Schleim.

Eine individuelle und fachkompetente Beratung zur Behandlung von Erkältungskrankheiten mit Hilfe wirksamer Phytopharmaka erhalten Sie in Ihrer Phytothek. Unser speziell geschultes Team informiert Sie über pflanzliche Alternativen, um schneller wieder gesund und fit zu werden.

Kommen Sie in die Phytothek – Ihre „Kompetenzapotheke“ für pflanzliche Therapie“ und lassen Sie sich von uns beraten.



Kinder malen ihre schönsten Ferienerlebnisse

Mit schönen Preisen wurden die Mädchen und Jungen, die am Malwettbewerb der Osterwiecker Fallstein-Apotheke teilgenommen haben, geehrt. Es haben zwar weniger Kinder als sonst mitgemacht, aber die Qualität war sehr hoch, schätzte Apotheker Lutz Leupold ein. Gemalt wurden die schönsten Ferienerlebnisse. In der Altersgruppe bis 6 Jahre bekam Nele Daniel den ersten Preis vor Jannick Blume, Felicitas-Fabienne Fröhlich und Greta Mickler. Bei den Kindern ab 7 Jahre gewann Tim Blume vor Johannes und Julius Reuer, Jolie Oelke, Paula Heydecke sowie Annabell Salomon. Die Bilder sind übrigens im Schaufenster der Apotheke ausgestellt.

Öffentliche Informationsveranstaltung

Fachmann beschreibt Weg der Stadt aus Schuldenfalle

OSTERWIECK. Magnus Staehler war von 1994 bis 2009 Bürgermeister in Langenfeld bei Düsseldorf und schaffte es, im Jahr 2008 seine Stadt schuldenfrei zu machen. Darüber hat er ein Buch geschrieben. Dessen Titel: „1-2-3 Schuldenfrei – Wie Langenfeld aus Amtsschimmel Rennpferde machte“. Am Donnerstag, 7. November, kommt Staehler nach Osterwieck, um über die Sanierung städtischer Finanzen zu sprechen. Die öffentliche Veranstaltung findet ab 19 Uhr in der Aula der ehemaligen Stephanischule statt.

Bürgermeisterin Ingeborg Wa-

genführ freut sich, dass Magnus Staehler interessierten Kommunalpolitikern und Bürgern den Weg seiner Stadt zur schuldenfreien Gemeinde beschreiben möchte. „Er hat beweisen, dass es geht.“ Die Stadtchefin erhofft sich dadurch Anregungen für die bevorstehende Haushaltsdiskussion 2014.

Die Stadtverwaltung bittet zur Organisation des Abends um eine vorherige Anmeldung bis 28. Oktober, Telefon (03 94 21) 793-710, Mail g.stanke@stadt-osterwieck.de. Veranstalter sind die Stadt Osterwieck und das KPV Bildungswerk Sachsen-Anhalt.

Kunst- und Genussmarkt in Wülperode

WÜLPERODE. Ein Kunst- und Genussmarkt wird am Sonnabend, 2. November, erstmals in Wülperode veranstaltet. Er öffnet von 11 bis 17 Uhr im alten Schafstall an der Dorfstraße. Die Idee dazu hatten Heike Reckleben aus Wülperode und Minda Meier aus Wolfenbüttel nach dem Besuch einer Braunschweiger Kreativmesse. Präsentiert wird von Händler und Handwerkern von Blankenburg bis Braunschweig Kreatives aus unterschiedlichsten Materialien. Auch der örtliche Kindergarten und die Jugendfeuerwehr beteiligen sich. Der alte Schafstall ist heute ein Veranstaltungssaal und besitzt auch einen Kamin, an dessen Feuer sich Besucher bei kalter Witterung aufwärmen können. Oder im Warmen lesen können, denn auch der Bücherbasar des Kulturlandvereins und der Ostfalia-Verlag aus Osterwieck sind vor Ort.

Weihnachtsmarkt erst am vierten Advent

OSTERWIECK. Die Stadt wird Veranstalter des Osterwiecker Weihnachtsmarktes sein. Dieser findet ausnahmsweise erst am vierten Adventswochenende 21. und 22. Dezember statt. Anlass bietet die Wintersonnenwende, die auch Inhalt der Himmelscheibe von Nebra ist, der gerade eine Ausstellung in der Kapellenstraße 2 gewidmet ist. Für das Markttreiben können sich noch Vereine, Gewerbetreibende und Privatpersonen im Rathaus-Sekretariat melden, Telefon (039421) 793-710.

Unterstützen wird die Stadt auch die Weihnachtsmärkte, mit denen sich Vereine für den Erhalt der kommunalen Denkmäler einsetzen. Das sind die Hessener Schlossweihnacht (1. Dezember), das Lichterfest auf der Wasserburg Zilly (7. und 8. Dezember) sowie der Kunsthandwerkermarkt auf dem Osterwiecker Schäfers Hof (14. und 15. Dezember).

Jugendbeirat der Stadt nimmt seine Arbeit auf

OSTERWIECK. Alina Werner (15) aus Osterwieck ist die Vorsitzende des erstmals gebildeten Jugendbeirates der Stadt Osterwieck. Stellvertreterin ist Lea Storbeck aus Lüttgenrode, Josephine Meier aus Hessen fungiert als Kassiererin. Sie wurden aus der Mitte des 13-köpfigen Gremiums gewählt. Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ sieht das Gremium als „Sprachrohr der Jugend“. Beiratsvorsitzende Alina Werner wird künftig Rederecht zu Jugendthemen im Stadtrat erhalten. Grundanliegen aber ist es, jungen Leuten Kommunalpolitik nahe zu bringen. Jede Ortschaft der Stadt kann einen Jugendlichen in den Beirat delegieren.

Sammlung von Baum- und Strauchschnitt

STADT OSTERWIECK. Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR bietet den Bewohnern der Stadt Osterwieck die haushaltsnahe und kostenlose Sammlung von gebündeltem Baum- und Strauchschnitt an. Diese findet statt:

- am Samstag, 9. November, in Bühne, Deersheim, Götdeckenrode, Hessen, Hoppenstedt, Lüttgenrode, Osterode, Rhoden, Rimbeck, Stadtgebiet Osterwieck, Stötterlingen, Suderode, Veltheim und Wülperode;
- am Dienstag, 12. November, in Berßel, Dardesheim, Rohrsheim und Schauen sowie
- am Freitag, 15. November, in Sonnenburg und Zilly.

Der Baum- und Strauchschnitt ist am Sammeltag bis spätestens 7 Uhr an der Straße vor dem Wohngrundstück am Straßenrand geordnet bereitliegen.

Gartenfeuer bis 30. November

STADT OSTERWIECK. Das Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen ist in der Stadt Osterwieck noch bis 30. November von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 8 bis 14 Uhr gestattet. Laut Brennverordnung des Landkreises müssen aber mehrere Bedingungen erfüllt sein.

Wenn die Erkältung vor der Tür steht ...

... gehen wir in die Phytothek!

Immer mehr Menschen setzen auf pflanzliche Arzneimittel, und das zu Recht: Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne über die vielfältigen Therapiemöglichkeiten pflanzlicher Arzneimittel. Das Phytothek-Team aus Ihrer Fallstein-Apotheke

Kommen Sie bei uns vorbei und holen Sie sich Ihre Phytothek-Tasse.

Fallstein-Apotheke **GRATIS**
Phytothek Sammelglas

Fallstein-Apotheke – Apotheker Lutz Leupold
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 03 94 21-6 95 20 | www.fallstein-apotheke.de
Für Sie geöffnet: Mo.-Fr. von 8.00-19.00 Uhr | Sa. von 8.30-13.00 Uhr

Bei einem Einkauf in der Fallstein-Apotheke. Solange der Vorrat reicht.

Wanderausstellung „Ein Himmel auf Erden“ ist angelaufen

Die Himmelscheibe ist in Osterwieck zu sehen

OSTERWIECK. Noch bis 30. März 2014 macht die vom Landesmuseum für Vorgeschichte Halle konzipierte Wanderausstellung „Ein Himmel auf Erden“ in Osterwieck in der Kapellenstraße 2 Station.

Die Himmelscheibe von Nebra gilt als archäologische Sensation. Sie wurde von Raubgräbern entdeckt, illegal verkauft, polizeilich sichergestellt und wissenschaftlich gründlich erforscht. Die Himmelscheibe zählt zu den bedeutendsten Funden aus der frühen Bronzezeit, zeigt sie doch, dass die Menschen ein derartiges Abstraktionsvermögen besaßen, um ein Himmelsphänomen interpretieren und darstellen zu können.

Als nachweislich älteste konkrete Darstellung astronomischer Phänomene ist die Himmelscheibe von größter Bedeutung für die Entschlüsselung des Lebens in der Bronzezeit. Mit der Aufnahme in das Unesco-Dokumentenerbe „Memory of the World“ im Juni 2013 wurde der Bedeutung des Fundes Rechnung getragen.



Erläuterungen an der Replik der Himmelscheibe während der Eröffnungsfeier. Von links Dr. Alfred Reichenberger aus dem Landesamt für Archäologie, der Landtagsabgeordnete Bernhard Daldrup sowie Osterwiecks Ortsbürgermeister Ulrich Simons.

Die in der Ausstellung präsentierten Objekte ermöglichen den Besuchern einen Blick auf das Weltbild der Menschen vor rund 3600 Jahren. Anhand verschiedener Stationen werden Themen wie Religiosität, Brauchtum und soziale Ordnung, Handwerkskunst und Handelsbeziehungen der Men-

schen um 1600 vor Christus dargestellt. Darüber hinaus werden die spannende Fundgeschichte sowie moderne Analysemethoden der Archäologen und Naturwissenschaftler erläutert.

Seit der Eröffnung konnten sich die Organisatoren bereits viele Besucher freuen. Besonders die Füh-

rungen seien sehr beliebt und bis in den Dezember regelmäßig gebucht, berichtete die Archäologin Alexandra Runschke, die vor Ort das Projekt betreut.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag 10-18 Uhr

Samstag und Sonntag 11-16 Uhr

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

Kaninchenverein bietet Schau zum Jubiläum

OSTERWIECK. Der Rassekaninchenzuchtverein Osterwieck lädt anlässlich des 100-jährigen Bestehens am Samstag, 2. November, von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag, 3. November, von 9 bis 15 Uhr zur Jubiläumsschau der Rassekaninchen in die kleine Turnhalle, Rudolf-Breitscheid-Allee, ein. Etwa 200 Kaninchen von Riesen bis Zwergkaninchen werden zu sehen sein. Den Gästen bietet der Verein eine Tombola und Tierverkauf an. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Narren übernehmen die Schlüsselgewalt

OSTERWIECK/DEERSHEIM. Der Karnevalsauftakt wird in der Region am Sonnabend, 16. November, gefeiert – mit den Übergaben der Rathauschlüssel an das närrische Volk. In Osterwieck erfolgt das nach einem Umzug um 11.11 Uhr auf dem Marktplatz mit kleinem Programm. In Deersheim beginnt der Akt um 14 Uhr mit nachfolgendem Umzug und kleinem Programm in der Edelhofhalle

Wissenwertes an Ort und Stelle übers Smartphone abrufbar

Auf zwei Wanderrouten zu den geologischen Höhepunkten im Huy

HUY. Gleich zwei neue Routen können ab sofort von Wanderern im Huy erkundet werden. Beide Strecken haben die Initiatoren, Mitglieder des Huy-Fördervereins, mit Überraschungen gespickt: QR-Codes vermitteln den Pilgern Wissenswertes über Sehenswürdigkeiten.

Es handelt sich um zwei geologische Rundwege, die ihren Ausgangspunkt in Wilhelmshall haben. Auch aus Orten des Osterwiecker Stadtgebietes kamen Wanderer, um die zur Eröffnung angebotenen geführten Touren unter die Schuhsohlen zu nehmen.

Die bekannte Blechbude dient als Ausgangs- und Endpunkt für die zwei Touren, die zusammen die Form einer Acht ergeben. Dort können sich Wanderer bereits an einer großen Tafel einen Überblick über die elf beziehungsweise 13 Kilometer langen Strecken verschaffen.

Finanziert wurden diese und fünf weitere Karten, die an weiteren Routen der Orientierung dienen, mit einer 5000-Euro-Spende der Stiftung der Kreissparkasse Halberstadt.

Die Wanderlustigen machten sich denn auch in zwei Gruppen geteilt auf Entdeckungstour – auf die Ost- bzw. die Westroute. Wissenswertes über die Sehenswürdigkeiten entlang der Strecken wie fossile Funde, Steinbrüche und Gletschertöpfe erfuhren sie unterwegs von den Wanderführer, aber auch via Smartphone.

Mittels internetfähiger Handys kann man durch einen QR-Code Wissenswertes erfahren und zu Homepages geleitet werden. Das Verfahren ist schnell und einfach, vorausgesetzt, eine entsprechende App ist auf dem Mobiltelefon installiert: Schild fotografieren und schon wird man via Internet zu den Informationen geleitet.



Der Steinbruch unterhalb der Huysburg ist einer der ausgeschilderten geologischen Punkte am östlichen Wanderweg. Die kleine schwarze weiße Scheibe am Baum ist der QR-Code, der per Internet Wissenswertes aufs Handy bringt.

Um einige Informationen und Eindrücke reicher kehrten die Premierenläufer nach etwa dreieinhalb Stunden an den Ausgangspunkt zurück. Die Einweihung kaum gemeistert, planen die Fördervereinsmitglieder weitere Wanderwege. „Im kommenden Frühjahr eröffnen wir einen Quellweg“, informierte Vereinsvorsitzender Bernd Fuhrmeister. Zurzeit werde überlegt, wie die Strecke zwischen den 21 Quellen im Huy verlaufen soll. Des Weiteren stehen Überlegungen im Raum, den Lehrpfad an der Huysburg zu erneuern. „Die Ideen für die Wege stammen von Vereinsmitgliedern. Sie werden in Arbeitsgruppen umgesetzt“, erläuterte Fuhrmeister. Der Vereinschef betont: „Es ist immer schön, wenn sich einzelne so stark engagieren und andere von

ihren Vorschlägen begeistern.“ Kernpunkt des Wegekonzepts des Vereins sind Schilderpatenschaften. Privatpersonen und Vereine können für eine Spende in Höhe von 29 Euro einen der etwa DIN-A 4-großen Tafeln erwerben. Gespickt mit dem Namen des Sponsoren weisen sie Wanderern den richtigen Weg. „Für zwei Schilder wurden im Rahmen der Wanderung schon Patenschaften abgeschlossen“, berichtete Fuhrmeister stolz.

Im Frühjahr war im Huy bereits ein Huysburg-Rundweg eröffnet worden.

In der Perspektive sind auch Wegeverbindungen in das Osterwiecker Stadtgebiet im Gespräch.

Infos zu Konzept und Verein unter www.huy-bruch.de und www.badersleben.de.

 *** Bestattungen aller Art**
Bestattungsvorsorge

Simone Daniel • Teichdamm 5 • 38835 Osterwieck
Tag & Nacht
☎ 039421 / 77777 ☎ 03941 / 61999

ÖSA  **Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt**

Agentur
Ralf Döppelheuer
Am Markt 8 • 38835 Osterwieck
Tel.: 039421 7970 • Fax: 039421 79722

Öffnungszeiten:
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr







Allianz MeinAuto
Die Autoversicherung, bei der Sie wählen können, was Sie absichern möchten.

Beate R. – Expertin für Fahrzeugtechnik
Allianz Kundin seit 2004

Erfahren Sie jetzt mehr zu Allianz MeinAuto bei Ihrer Allianz vor Ort:

Irene Feuerstack
Allianz Generalvertretung
Neukirchenstr. 32, 38835 Osterwieck
irene.feuerstack@allianz.de
www.allianz-feuerstack.de
Tel. 03 94 21.7 34 95
Fax 03 94 21.7 78 78





Die Sängerin Christine Taron begeisterte das Publikum im Waldhaus.



Ebenso aufmerksam verfolgten die Gäste der Ortsversammlung die Berichte des Volksbank-Vorstands.

Ortsversammlung der Volksbank Börßum-Hornburg eG

Bericht über ein erfolgreiches Jahr 2012 mit 10 % Jubiläumsdividende

OSTERWIECK. Am 23. Und 24. September fanden in der Oderwaldhalle in Börßum und im Hotel Waldhaus in Osterwieck zwei Ortsversammlungen der Volksbank Börßum-Hornburg eG für das Geschäftsjahr 2012 statt; die dritte Versammlung wurde am 1. Oktober in der Iberg-Gaststätte in Hornburg abgehalten.

Vorstandssprecher Christian Müller ging in seinem Bericht für das Jahr 2012 auf das bewährte und erfolgreiche Geschäftsmodell der Volksbank Börßum-Hornburg eG ein. Dieses ist stärker an Kriterien der Nachhaltigkeit, des Vertrauens sowie der langfristigen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Mitgliedern und Kunden orientiert als an kurzfristiger Gewinnoptimierung. Dazu ist die Volksbank Börßum-Hornburg eG seit Jahrzehnten in die genossenschaftliche Bankengruppe Volksbanken-Raiffeisenbanken eingebunden und nimmt ihre regionale Verantwortung für ihre Mitglieder und Kunden sowie die gesamte Bevölkerung vor Ort mit Freude und großem Engagement wahr.

In seinen weiteren Ausführungen wies Christian Müller auf die seit 2008 anhaltenden globalen Finanzkrisen und die daraus folgenden zunehmenden Regulierungen durch nationale sowie europäische Behörden hin. Um so erfreulicher ist es, dass das Kreditinstitut seit seiner Fusion im Wiedervereinigungsjahr 1990 sowohl bei den Kundeneinlagen als auch bei den Krediten stetig und nachhaltig weiter gewachsen ist.

Des Weiteren ging er auf die gesunde Eigenkapitalstruktur der Volksbank Börßum-Hornburg eG ein, die eine gute Ausgangslage für zukünftiges Kreditgeschäft bildet. Daher kann die Bank Ihrer Rolle bei der Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft trotz Euro-Schuldenkrise jederzeit gerecht werden.

Der Idee einer gemeinschaftlichen europäischen Einlagensicherung, die in 2012 vorgeschlagen wurde, steht Christian Müller besonders kritisch gegenüber. Er erinnerte daran, dass der Genossenschaftssektor als einzige Bankengruppe in den Krisenjahren ohne staatliche Hilfe ausgekommen ist. Im Übrigen schützt das genossenschaftliche Einlagensicherungssystem



Die Vorstandsmitglieder Martin Bothe (links) und Christian Müller ehrten in Osterwieck den Hornburger Klaus Moneke für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Volksbank Börßum-Hornburg.

die Ersparnisse der Mitglieder und Kunden zu 100 Prozent und bis zu jeder Summe.

Nach wie vor steht die Kinder- und Jugendförderung auf der Agenda der gesellschaftlichen Verantwortung der Volksbank; ein Teil der Spenden und Unterstützungen stammt aus den Zweckerträgen der VR-Gewinnspargemeinschaft, die im Jahr 2012 das 60-jährige Jubiläum feierte. Rund 1,8 Mio. Lose nehmen jeden Monat am Gewinnsparen teil und das unter dem Motto „Helfen, sparen und gewinnen“.

Seine Ausführungen beendete Christian Müller mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass die Volksbank Börßum-Hornburg ihren Leitsatz „Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt“ auch zukünftig aktiv leben wird, denn sie ist ein in der Region verwurzelter Unternehmen, dem Begriffe wie Kundennähe, persönlicher Service, Vertrauenswürdigkeit und lokales Engagement sehr wichtig sind.

Im zweiten Teil des Vorstandsberichtes wies Vorstandsmitglied Martin Bothe darauf hin, dass die Steigerungsraten sowohl im Einlagen- als auch im Kreditbereich zu einer um 6,0 % gewachsenen Bilanzsumme von mittlerweile 172,5 Millionen Euro führten. Das Kundengesamtvolumen (Kredite und Einlagen der Bank sowie bei Verbundpartnern) ist auf 321,0 Mio. Euro angewachsen. Neben dem um 4,3 % auf 103,4 Mio. Euro gestiegenen Kreditvolumen aus eigenen Mitteln beläuft sich das

betreute Kundenkreditvolumen, also inklusive vermitteltes Kreditvolumen an Verbundpartner, auf 162,8 Mio. Euro. Auch das Einlagenvolumen der Passivseite der Bank hat sich um erfreuliche 5,4 % auf 119,7 Mio Euro erhöht.

Die Anzahl sowohl der Mitglieder als auch der Kunden hatte im Jahr 2012 ebenfalls erfreuliche Steigerungsraten zu verzeichnen.

Martin Bothe berichtete weiter, dass sich der Verwaltungsaufwand der Volksbank im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2012 trotz gestiegener Bilanzsumme so gut wie nicht erhöht hat. Unter Berücksichtigung eines ordentlichen Zins- und Provisionsertrages führte dies zu einem Betriebsergebnis, das auch für das Jahr 2012 erneut über dem Durchschnitt der Volks- und Raiffeisenbanken des Genossenschaftsverbandes liegt.

Diese Entwicklung erlaubte somit eine attraktive Dividende in Höhe von 6,5 % auf das jeweilige Geschäftsguthaben, die anlässlich des Jubiläumsjahres „150 Jahre Volksbank in Hornburg“ um einen Jubiläumsbonus von 3,5 % auf insgesamt 10 % Dividende erhöht wurde.

Zum 150-jährigen Jubiläum veranstaltete das Jugendmarktteam der Volksbank Börßum-Hornburg am 8. Juni ein Lebendkickturnier, an dem zahlreiche Mannschaften teilnahmen und mit Spaß und Freude gemeinsam einen tollen Tag verbrachten.

Am 13. Juni fand auf dem Festzelt in Hornburg die große Jubi-

läumsfeier mit einem Konzert des Bundespolizeiorchesters statt, zu dem nicht nur Kunden, sondern viele interessierte Bürger gekommen waren. Bei dieser Veranstaltung wurden viele Spenden an hiesige Institutionen überreicht.

Einen besonderen Dank richtete Martin Bothe an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank, denn ohne ihren freundlichen und zuvorkommenden Service als auch ihre persönliche und kompetente Beratung ist eine derart positive Entwicklung nicht möglich.

Die Volksbank ehrte im Rahmen dieser Ortsversammlung Mitglieder, die bereits 40, 50 oder 60 Jahre Teilhaber des Hauses sind und dankte gleichzeitig für die langjährige, treue Verbundenheit.

Gast an diesem Abend und musikalischer Höhepunkt war die in Hornburg lebende Sängerin Christine Taron, die das extra zum 150-jährigen Jubiläum von ihr gedichtete Volksbanklied präsentierte.

Im Anschluss an die Ortsversammlung lud der Vorstand alle Gäste und Mitarbeiter zu einem gemeinsamen Abendessen und zu anregenden Gesprächen ein.

Das JuSt-VoBa-Konzept für Jugendliche & Studenten

...mit unserem JuSt-VoBa-Konto und schieß hoch hinaus mit dem JuSt-VoBa-Flex-Konto mit **4% p.a.** bis max. 500 EUR

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wir machen den Weg frei.

www.vbbh.de
039421 601-0

Volksbank Osterwieck
Zweigniederlassung der Volksbank Börßum-Hornburg eG

Tag der Regionen in Deersheim hat die Erwartungen voll erfüllt

Deersheimer haben weiteres Interesse für den Dorfladen geweckt

DEERSHEIM. Der erstmals veranstaltete Tag der Regionen in Deersheim am 12. Oktober ist gleich zur zentralen Abschlussveranstaltung für Sachsen-Anhalt gekürt worden. Das hatte seinen Grund in einem außergewöhnlichen Vorhaben der Deersheimer.

Nachdem im Sommer 2012 ihr Dorfkonsortium schloss, nahmen die Einwohner ihr Schicksal in die eigenen Hände. Motiviert und gefördert durch das Osterwiecker Projekt „Zukunftswerkstatt“, streben sie nun einen eigenen Dorfladen an. Ende nächsten Jahres, so die Hoffnung, soll dieser in einem früheren Stallgebäude des historischen Edelhofes eröffnet werden.

Das Gebäude wird – mit besonderer Leader-Förderung – von der Stadt Osterwieck bereits zur Markthalle umgebaut. Zwei von drei Bauabschnitten sind abgeschlossen. Eine Genossenschaft, die den Laden betreiben will, ist in der Gründung. 50 Personen haben schon ihre Mitgliedschaft signalisiert. Beim Tag der Regionen meldeten sich neue Interessenten an, sogar von außerhalb. 80 Mitglieder sind das Ziel.

Erstmals präsentierte die Lenkungsgruppe ein Modell, wie der Laden später aussehen könnte. „Die meisten Leute wollen wissen, wann der Laden öffnet“, berichtete Hans-Jürgen Müller.

„Deersheim ist wirklich ein toller



Karola Eichloff, Elke Selke und Christina Jerabek (von links) am Stand des Deersheimer Dorfladens.

Ort“, sagte Elke Selke, die als Mitarbeiterin der Kreiswirtschaftsförderung die Deersheimer bei den Vorbereitungen für diese Veranstaltung und auch für den Dorfladen unterstützt. „Ich habe es in fünf Jahren noch nicht erlebt, dass so viele Leute so engagiert bei den Vorbereitungen eines Tages der Regionen mitarbeiten.“ Bestes Beispiel war das vorherige Basteln des Festschmucks, woran sich statt der erhofften zehn Frauen sage und schreibe 28 beteiligt hatten.

Selke hat beeindruckt, dass sich

auch andere Orte in die Deersheimer Veranstaltung eingebracht haben. Zum Beispiel der Schlossverein aus Hessen, die Bürgerinitiative Zilly, der Kulturlandverein Osterwieck. Auch das Puppenmuseum Nienhagen war vor Ort, ebenso Händler von Schwanebeck bis Veckenstedt. „Wir bekommen positive Resonanz von den Händlern zurück“, berichtete Elke Selke auch von früheren Tagen der Regionen. Schön sei es, wenn Veranstaltungen wie in Osterwieck das Mittelstraßenfest oder in der Wernigeröder Krellschen Schmiede die Bauernmärkte fortbestehen. „Es geht darum, Leute zusammenzu-



Es ist noch viel zu tun: Blick in das frühere Stallgebäude, das zum Dorfladen ausgebaut werden soll.

bringen und die Zusammenarbeit zu fördern.“

Diese erste Deersheimer Teilnahme am Tag der Regionen wurde auch von den Akteuren im Ort als voller Erfolg gewertet. „Es gab sehr vielfältige Angebote. Und es war immer Bewegung auf dem Edelhof“, freute sich Ortsbürgermeister Wolfgang Englert.

So präsentierte sich der Deersheimer Narrenclub, zugleich der älteste Karnevalsverein der Region. Er gab Einblicke in seinen Vereinsraum mit Fotowänden aus über 60 Jahren Deersheimer Karneval.

Die Kindertagesstätte „Abenteuer-

land“ bot für die jüngsten Festbesucher Basteln von Schals und Drachen an, während der Kita-Förderverein das Publikum mit bewirtete.

Radio-SAW-Moderator Warren Green führte auf der Außenbühne durch das Programm, das Musik, Tanz und Gespräche bot.

Ein Publikummagnet war das Konzert des Stadtorchesters Dardesheim in der beheizten Edelhofhalle.

Eine zentrale Veranstaltung hat natürlich auch einen offiziellen Gast des Landes verdient. Dr. Ekkehard Wallbaum aus dem Landwirtschaftsministerium kam nach Deersheim, was dem Vorhaben des Dorfladens



Hans-Jürgen Müller (r.) erläuterte Besuchern das Modell des Ladens.

nur dienlich sein kann. Er ist in Magdeburg Abteilungsleiter für den ländlichen Raum und dürfte damit mitentscheiden bei der möglichen Gewährung von Fördermitteln für den Ausbau des Ladens. Wallbaum erhielt in den Gesprächen mit Vertretern der Stadt und der Lenkungsgruppe denn auch viele Informationen über das Vorhaben.

Gezählt hat die Festbesucher auf dem weitläufigen Gelände des Edelhofes übrigens niemand, aber es müssen viele gewesen sein. Denn der Kuchen, von Deersheimern gebacken, war früh ausverkauft. Auch von anderen Essenangeboten blieb nichts übrig.

Hessener Imker stellt sein Hobby vor

HESSEN. Imker sind selten geworden. Und so nahm der frische Honig beim Tag der Regionen am Stand von Enrico Kretschmar nur wenig Platz ein. Vielmehr erläuterte er dem Publikum, wie Imkerei funktioniert. Er stellte Bienenstöcke, Waben und viele Details vor. Schon als Kind hat der Hessener geimkert, doch erst in jüngerer Vergangenheit ist er wieder dazu gekommen, um seine Mutter zu unterstützen. Sie hatte auch schon als Kind, das war nach dem Krieg, damit begonnen. Zusammen mit einem Neffen halten sie nun 13 Bienenvölker. „Dieses Jahr sind wir das erste Mal gewandert“, erklärte Kretschmar. Die Bienen standen bei Steinmühle, sonst sind sie im Bereich der früheren Hessener Ziegelei.

Imkerei ist ein Hobby. „Der Biene zu Liebe“, hat Kretschmar sein Motto in Deersheim gewählt. Zuerst sollte es der Biene gut gehen, dann erst komme der Honig. Kretschmar freut sich, dass mit dem elfjährigen Leon Wende ein Jungimker in Hessen heranwächst.



Enrico Kretschmar erklärte in Deersheimer die Imkerei.

Bürgerinitiative Zilly hofft auf Bürgerpreis

ZILLY. Die Bürgerinitiative Zilly war auch beim Tag der Regionen vertreten. Sie bittet um Unterstützung, denn sie bewirbt sich um den Deutschen Bürgerpreis.

Noch bis 29. Oktober können Internetnutzer auf www.deutscher-buergerpreis.de über die Gewinner des Videowettbewerbs abstimmen. Bürgerschaftlich Engagierte stellen ihre Projekte zum Thema „Engagement vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten!“ vor.

Jede Stimme zählt: Alle Interessierten sind dazu aufgerufen, auf der Webseite des Deutschen Bürgerpreises die drei besten Ehrenamtsvideos zu küren. Zehn Filme stehen dabei zur Wahl. Diese wurden von einer Fachjury vorab ausgewählt.

In maximal 90 Sekunden präsentieren die Engagierten sich und ihre Projekte zum diesjährigen Schwerpunktthema. Die kreativen und sehenswerten Beiträge zeigen eine beeindruckende Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements, das die Lebensqualität der Menschen vor Ort erhöht.

Das Video mit den meisten Stimmen gewinnt den Publikumspreis des Deutschen Bürgerpreises. Die drei Erstplatzierten erhalten eine Projektunterstützung von insgesamt 6000 Euro. Das Video mit den meisten Stimmen wird zudem im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 2. Dezember im ZDF-Hauptstadtstudio in Berlin geehrt.

Der Landkreis Harz hatte die Zillyer für den Bürgerpreis vorgeschlagen.

Demografiepreis des Landes für Osterwiecker

Vom Tag der Regionen zur Auszeichnung nach Halle

OSTERWIECK. Beim Tag der Regionen hatten in Deersheim Besucher die Gelegenheit, die rollende Praxis des Osterwiecker Zahnarztes Dr. Manfred Bote zu besichtigen. Zwei Tage später saß Landesvater Dr. Reiner Haseloff auf dem Patientenstuhl. Aber nicht zur Behandlung. Der Ministerpräsident zeichnete den Osterwiecker Zahnarzt mit dem Demografiepreis des Landes aus.

Ebenso wie übrigens den Osterwiecker Wirtschaftsförderer Peter Eismann für sein Konzept gegen den Fachkräftemangel. Insgesamt gab es sechs Preis-Kategorien.

Manfred Bote hatte sein aus einem Wohnmobil umgebautes Fahrzeug

erstmals vor einem Jahr beim Osterwiecker Mittelstraßenfest vorgestellt. Seitdem hat er schon etliche Patienten im Osterwiecker Stadtgebiet und bis nach Goslar mit seiner rollenden Praxis zu Hause aufgesucht. Patienten, die schlecht zu Fuß sind, keine Möglichkeit zum Fahren haben oder in Altenheimen wohnen. Ob Zähne behandeln oder protetische Arbeiten, in der rollenden Praxis ist alles möglich. Die rollende Praxis ist ein Angebot außerhalb der Sprechzeiten – und ein Blick in die Zukunft. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises hat den Osterwiecker Zahnarzt motiviert, sich um den Demografiepreis zu bewerben.



Auszeichnung mit dem Demografiepreis. Von links: Jurypresident Prof. Serban Dan Costa, Landesentwicklungsminister Thomas Webel, Preisträger Manfred Bote und Ministerpräsident Reiner Haseloff. Foto: MLV

müller
Heizungs- und Sanitär GmbH

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim
Tel. 03 94 21-7 25 34

Zaunbau Neckham
Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

KIEBITZ MARKT
Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten

Ernst-Thälmann-Straße 20 • 38835 Osterwieck
Tel.: (039421) 74 242 • Fax: (039421) 89 767
E-Mail: kiebitz-markt@landboden.de

Kfz-Meisterbetrieb

PERLE'S WERKSTATT GmbH

Am Steinbach • 38835 Deersheim
Reparaturen aller Art
Winterreifen aller Hersteller zu günstigen Preisen.

Telefon: (03 94 21) 6 85 57

EICHLOFF
BAUUNTERNEHMEN GmbH

Maurerarbeiten im Alt- und Neubau · Dachdecker- und Zimmererarbeiten

Büro Kapellenstraße 31/32 38835 Osterwieck
BAUHOFF Am Steinbach 146 38835 Deersheim
Tel.: 03 94 21/7 70 44 Fax: 03 94 21/7 70 45
E-Mail: eichloff.bau@t-online.de Internet: www.eichloff-bau.de



Horst-Werner Schweimler (Foto) und Ingo Zander fahren in ihren Kutschen Festbesucher durch Deersheim.



Holz und Tiere des Waldes kennenzulernen, das ermöglichte das Infomobil des Landesjagdverbandes. Reinhold Eichloff, Jäger aus Deersheim, betreute diesen Stand.



Der Frauenchor Osterwieck sang vor dem Publikum in der Peter-und-Paul-Kirche.



Auf der Bühne von Radio SAW traten die „Liederpiraten“ auf mit Sänger Arnulf Wenning. Er war zu DDR-Zeiten oft im Fernsehen zu sehen und erhielt 1987 mit dem Titel „Rot so rot“ eine Goldene Schallplatte.

Transport-Service Strutz
Kurier- & Sonderfahrten / Gefahrguttransporte & Stückgut bis 1,5 t

Hans-Joachim Strutz
Badestack 13, Tel. 03 94 21-72 574
38835 Deersheim, Mobil 0174-9513708
Mail: h.j.strutz@freenet.de

Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Schlachtung & artgerechter Aufzucht

Wir bieten Ihnen den passenden Party- und Veranstaltungsservice für jede Gelegenheit!

Fragen Sie uns! Wir beraten Sie gern!

Fleischerei Bandler
Friedensplatz 11
39397 Schwanebeck
Tel.: 03 94 24 / 2 42
Besuchen Sie uns doch auch im Internet (www.fleischerei-bandler.de)

DORFKRUG
Tobias Familie Hermann

Für Außer-Haus-Bestellungen jeder Größenordnung erfüllen wir Ihre individuellen Wünsche!

- warme Speisen
- Saalbetrieb von 25 bis 100 Personen
- Biergartenbetrieb

Hessener Str. 98 • 38835 Deersheim • ☎ 03 94 21/7 25 33
Montag & Dienstag Ruhetag

➔ **Sonabend • 26. Oktober**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Osterwieck-Wulferstedt
Harzliga, 15 Uhr
Abbenrode-Deersheim
Hessen-Dingelstedt
Zilly-Schlanstedt II
Harzklasse, 15 Uhr
Rohrshem-Wegeleben
Berßel-Langenstein II

➔ **Sonntag • 27. Oktober**

Konzert

OSTERWIECK
17 Uhr Stephanikirche, Abschlusskonzert der Romanik-Tour 2013 mit dem Rosini-Quartett Magdeburg und Solisten

Vereine

HESSEN
15 Uhr Schloss (Ostflügel), Literatur im Schloss

Sport

FUSSBALL
Regionalliga, 13.30 Uhr
Halberstadt-Union Berlin II
Harzklasse, 14 Uhr
Bad./Dard.-Schwanebeck II
Osterwieck II-Eintr. HBS II
Hessen II-Lüttgenrode

➔ **Montag • 28. Oktober**

Blutspende

OSTERWIECK
16-20 Uhr Gymnasium

➔ **Dienstag • 29. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 30. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Freitag • 1. November**

Blutspende

ZILLY
17-19.30 Uhr Kindergarten

➔ **Sonabend • 2. November**

Ausstellung

BERSSEL
14 Uhr Heimatstube, für Besucher geöffnet
OSTERWIECK
9-18 Uhr kleine Turnhalle, Rassekaninchenchau
WÜLPERODE
11-17 Uhr Alter Schafstall, Kunst- und Genussmarkt
14-18 Uhr „Alte Tischlerei“, Antikscheune geöffnet

Konzert

OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Rock'n Fun

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 14 Uhr
Schackstedt-Osterwieck
Harzliga, 14 Uhr
Groß Quenstedt-Hessen
Harzklasse, 14 Uhr
Wegeleben-Hessen II
Lüttgenrode-Eilsdorf
Berßel-Langeln II

➔ **Sonntag • 3. November**

Ausstellung

OSTERWIECK
9-15 Uhr kleine Turnhalle, Rassekaninchenchau

Kirche

RHODEN
11 Uhr Gottesdienst
RIMBECK
9.30 Uhr Gottesdienst

Sport

FUSSBALL
Harzklasse, 14 Uhr
Bad./Dardesh.-Eintracht HBS
Schwanebeck II-Rohrshem
Sargstedt II-Osterwieck II

Kaba-

OSTERWIECK
14+17 Uhr E-Werk, Kabarett Sanftwut

➔ **Montag • 4. November**

Blutspende

DARDESHEIM
17-20 Uhr Rathaus

➔ **Dienstag • 5. November**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 6. November**

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 7. November**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Begegnungsstätte „Am Fallstein“, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Sonabend • 9. November**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 14 Uhr
Osterwieck-Westerhausen
Harzliga, 14 Uhr
Hessen-Dedeleben
Wasserleben-Deersheim
Zilly-Ilseburg II
Harzklasse, 14 Uhr
Harsleben II-Lüttgenrode
Rohrshem-Badersleb/Dard.
Stapelburg-Berßel

➔ **Sonntag • 10. November**

Sport

FUSSBALL
Regionalliga, 13.30 Uhr
Halberstadt-Rathenow
Harzklasse, 14 Uhr
Osterwieck II-Fortuna HBS II
Hessen II-Schwanebeck II

Kirche

HOPPENSTEDT
11 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Montag • 11. November**

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 12. November**

Kirche

OSTERWIECK
18 Uhr Nikolaikirche, Friedensgebet zur diesjährigen Friedensdekade

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 13. November**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 14. November**

Vereine

OSTERWIECK
15 Uhr Schäfers Hof, Selbsthilfegruppe Diabetes

➔ **Freitag • 15. November**

Konzert

OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Suzen's Garden
ILSEBURG
20 Uhr Harzlandhalle, Australian Bee Gees Show

➔ **Sonabend • 16. November**

Karneval

DEERSHEIM
14 Uhr Edelhof, Eröffnung der Karnevalssaison beim DNC, danach Umzug
OSTERWIECK
11.11 Uhr Markt, Eröffnung der Saison beim OCC, Umzug ab 10.30 Uhr vom Gymnasium

Konzert

HESSEN
19.30 Uhr Schloss, Das „Anderere“ Konzert im Schloss

Sport

FUSSBALL
Harzklasse, 14 Uhr
Osterwieck II-Eilsdorf
Harsleben II-Bad./Dardesh.
Schwanebeck II-Lüttgenrode

➔ **Dienstag • 19. November**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 20. November**

Vereine

BERSSEL
14.30 Uhr Schloss, Heimstübentammtisch
OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 21. November**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Freitag • 22. November**

Show

ILSEBURG
20 Uhr Harzlandhalle, Horst Lichter – „Jetzt kocht er auch noch“

➔ **Sonabend • 23. November**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 14 Uhr

SG Bernburg-Osterwieck
Harzliga, 14 Uhr
Abbenrode-Zilly
Deersheim-Ströbeck
Elbingerode-Hessen
Harzklasse, 12 Uhr
Darlingerode II-Berßel
Harzklasse, 14 Uhr
Sargstedt II-Badersl/Dard.
Osterwieck II-Lüttgenrode
Hessen II-Rohrshem

Vereine

BERSSEL
14 Uhr Mehrzweckhalle, Markttag

Kirche

GÖDDECKENRODE
17 Uhr Gottesdienst
STÖTTERLINGEN
18 Uhr Gottesdienst

➔ **Sonntag • 24. November**

Kirche

BÜHNE
9 Uhr Gottesdienst
HOPPENSTEDT
11 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
11 Uhr Gottesdienst
RHODEN
10 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 26. November**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 27. November**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Blutspende

HESSEN
17-19.30 Uhr Grundschule

➔ **Sonabend • 30. November**

Konzert

WÜLPERODE
16 Uhr Kirche, kleine Kirchenmusik mit der Kantorei Osterwieck

Weihnachts-

DEERSHEIM
14 Uhr Edelhofhalle
VELTHEIM
14 Uhr Kirchplatz

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 13 Uhr
Osterwieck-Blankenburg
Harzliga, 14 Uhr
Hessen-Schlanstedt II
Heimburg-Deersheim
Zilly-Einheit WR II
Harzklasse, 14 Uhr
Lüttgenrode-Eintracht HBS
Wegeleben-Osterwieck II
Rohrshem-Eilsdorf
Berßel-Germania WR II

 gut beDacht

Dachdecker-Meisterbetrieb

Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Göttingen
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

- Stroh- und Flachdach
- Dachbegrenzung
- Bauklempnerarbeiten
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmereinbauten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

Flurbereinigung Roklum: Öffentliche Bekanntmachung

Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Niedersachsen
 Regionaldirektion Braunschweig
 Amt für Landesentwicklung Braunschweig
 Postfach 1343
 38003 Braunschweig

Flurbereinigung Roklum
 Landkreis Wolfenbüttel 28
 3.2.3 611 WF 28 - 02/III

I. Aufforderung zur Anmeldung von Rechten nach §§ 10, 14, und 15 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG)

In dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Roklum, Landkreis Wolfenbüttel 28, werden die Inhaber von Rechten an den nachträglich zum Flurbereinigungsgebiet zugezogenen Flurstücken, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen könnten, aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten beim Amt für Landesentwicklung der LGLN, Regionaldirektion Braunschweig, Wilhelmstr. 3, 38100 Braunschweig anzumelden. Die Frist beginnt bei

öffentlicher Bekanntmachung mit dem ersten Tage des Aushanges. Die Rechte sind auf Verlangen des Amtes für Landesentwicklung innerhalb einer von dieser zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Flurstücke:

Gemeinde Uehrde, Gemarkung Uehrde, Flur 5, Flurstücke 211/2; 212; 213; 214; 215; 216; 217; 218; 219; 220; 221; 312/2; 313

Gemeinde Vahlberg, Gemarkung Berklingen, Flur 6, Flurstücke 194/5; 195/7; 196; 197; 198; 199; 200; 201; 202/1; 202/2; 203; 245; 281

Gemeinde Roklum, Gemarkung Roklum, Flur 3, Flurstück 512/5

Es kommen insbesondere in Betracht:

- a) Rechte von Wasser- und Bodenverbänden sowie anderen Verbänden, deren Gebiet mit dem Flurbereinigungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird;
- b) Inhaber von Rechten an

den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken (z.B. Pacht-, Miet- oder ähnliche Rechte);

c) Im Grundbuch nicht eingetragene Rechte an dem zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, insbesondere Hutungsrechte oder andere Dienstbarkeiten, wie z. B. Wege-, Wasser- oder Fischereirechte;

d) Rechten an solchen (zuvor unter c) bezeichneten Rechten;

e) Rechte an Grundstücken, die noch nicht in das Grundbuch oder das Liegenschaftskataster übernommen sind.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorgenannten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 des Flurbereinigungs-gesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976, zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794).

II. Zeitweilige Einschränkungen des Eigentums nach § 34 FlurbG

I. In dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Roklum, Landkreis Wolfenbüttel 28, gelten von der Bekanntgabe dieser öffentlichen Bekanntmachung an bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes folgende Einschränkungen in der Nutzung (§ 34 FlurbG):

1. In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören.

2. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen oder ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.

3. Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungs-

behörde beseitigt werden.

II. Sind entgegen den Vorschriften der Ziffern 1 und 2 Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn sie der Flurbereinigung dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen der Vorschrift der Ziffer 3 vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen. Wer den Vorschriften der Ziffern 2 bis 3 zuwiderhandelt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden (§ 154 FlurbG).

III. Diese Eigentumsbeschränkungen unterliegen nicht der Anfechtbarkeit, da es sich hier nicht um einen Verwaltungsakt, sondern lediglich um die Wiedergabe einer gesetzlichen Vorschrift handelt.

gez. Brandes
 Braunschweig, den 02.10.2013

Im Gespräch mit Anne Langkowski aus dem Osterwiecker Bauamt über die Vermarktung von vier Baugebieten

Freie Bauplätze in Deersheim, Dardesheim, Hessen und Osterwieck

STADT OSTERWIECK. Die Osterwiecker Stadtverwaltung geht in die Offensive bei der Vermarktung freier Baugrundstücke in den verschiedenen Ortschaften. Beim Osterwiecker Mittelstraßenfest und beim Tag der Regionen in Deersheim warb Bauamtsmitarbeiterin Anne Langkowski an einem Stand für das Wohnen zwischen Aue und Fallstein. Mario Heinicke sprach mit ihr.

Nein, das ist praktisch ein ganz normales Eigenheim. Spricht man von einem Vollgeschoss, so heißt das, es darf maximal über zwei



Anne Langkowski

Etagen gebaut werden, wobei die obere Etage des Wohnhauses über zwei Drittel der Grundfläche eine lichte Höhe von 2,29 Meter nicht überschreiten darf. Bei zwei Vollgeschossen darf über drei Etagen gebaut werden, mit der eben genannten Einschränkung für die obere Etage.

Wie steht es um die Erschließung im „Tiefen Feld“?

Hier sind alle Versorgungsleitungen und Straßen vorhanden, es gibt ja auch schon viele Häuser hier. Ein Hausanschluss ist jeweils noch erforderlich. Der Grundstückspreis liegt bei 35,98 Euro je Quadratmeter.

Baurecht besteht in Dardesheim für das „Braunschweiger Tor“. Wie ist dort die Situation?

Hier handelt es sich um ein Grundstück von 2315 Quadratmetern Größe. Es kann mit maximal zwei Wohnhäusern bebaut werden, ist also teilbar. Wie auch bei allen Deersheimer Grundstücken dürfen 40 Prozent der Grundstücksfläche überbaut werden. Und es ist ein Vollgeschoss möglich.

Was kostet das Grundstück? 12 Euro je Quadratmeter, wobei es bis auf den Hausanschluss voll erschlossen ist.

Ein älteres Wohngebiet ist auch in Hessen „Am Sportplatz“? Wieviel freier Platz ist dort noch?

Es handelt sich um vier Wohngrundstücke, die direkt an den Sportplatz grenzen, mit Flächen zwischen 660 und 715 Quadratmetern. Diese bietet die Stadt zum Quadratmeterpreis von 20 Euro an. Auch hier ist bis auf den Hausanschluss alles voll erschlossen. Gebaut werden kann mit einem Vollgeschoss.

Ganz neu ist die Möglichkeit,

am Osterwiecker Fichtenweg zu bauen. Wie sind dort die Bedingungen?

Hier schafft die Stadt zurzeit mit einem Bebauungsplan die baurechtlichen Voraussetzungen. Die Erschließung und Vermarktung erfolgt über die Firma Beton und Tiefbau Osterwieck. Mit der Erschließung wird nach Vorlage der baurechtlichen Voraussetzungen begonnen. Ziel ist, dass im Frühjahr 2014 die ersten Häuser gebaut werden können. Der Grundstückspreis soll voll erschlossen voraussichtlich zwischen 50 und 55 Euro je Quadratmeter liegen.

Wie viele Bauplätze gibt es dort?

Geplant sind 20 Wohngrundstücke mit Größen zwischen 600 und 680 Quadratmeter. Sie können mit einem Vollgeschoss bebaut werden.

Frau Langkowski, wer noch nähere Informationen benötigt, bei wem kann er diese bekommen?

Ich bin Ansprechpartnerin für die Baugebiete in Deersheim, Dardesheim und Hessen. Ich bin im Osterwiecker Rathaus unter Telefon (039421) 793-402 zu erreichen oder Mail a.langkowski@stadt-osterwieck.de. Für das Osterwiecker Vorhaben am Fichtenweg ist die Firma Beton und Tiefbau Ansprechpartner.

Wohnen am Osterwiecker Fichtenweg

VOLL ERSCHLOSSENE BAUGRUNDSTÜCKE ZU VERKAUFEN.

1	600qm
2	600qm
3	600qm
4	600qm
5	600qm
6	600qm
7	600qm
8	600qm
9	600qm
10	600qm
11	600qm
12	600qm
13	600qm
14	600qm
15	600qm
16	600qm
17	600qm
18	600qm
19	600qm
20	600qm

Alle Informationen unter:
Tel. 039421-72 361
Beton- und Tiefbau Osterwieck GmbH
Hornburger Straße 23

Frau Langkowski, wie ist die Initiative des Bauamtes denn bei den Festbesuchern angekommen?

Sehr gut, vor allem viele junge Leute haben mich angesprochen. Sie haben sich unser Flugblatt, auf dem alle wichtigen Informationen über die Wohngebiete in den Orten stehen, mitgenommen.

Um welche Wohngebiete handelt es sich?

Um das „Tiefe Feld“ in Deersheim, das „Braunschweiger Tor“ in Dardesheim, das Gebiet „Am Sportplatz“ in Hessen und den „Fichtenweg“ in Osterwieck.

Das größte und älteste Wohngebiet ist ja das „Tiefe Feld“ in Deersheim. Was ist da jetzt nach fast 20 Jahren noch möglich?

Dort sind noch 14 Grundstücke mit Flächen zwischen 600 und 970 Quadratmeter frei. Davon können drei Grundstücke auch mit zwei Vollgeschossen bebaut werden, alle anderen mit einem Vollgeschoss.

Was bedeutet eigentlich der Begriff „ein Vollgeschoss“? Ist das dann ein Flachbau?

RECHTSTIPP

Darf die Bank einen Erbschein verlangen?



Von Rechtsanwalt Maik Haim, Osterwieck

vorgelegt werden kann. Von diesen gesetzlichen Grundüberlegungen weicht die vom BGH beanstandete AGB-Regelung zum Nachteil der Erben ab.

Denn die Banken können durch ihre AGB die Vorlage eines Erbscheins unabhängig davon verlangen, ob im konkreten Einzelfall die Erbenstellung überhaupt zweifelhaft ist oder ob diese durch eine einfache bzw. kostengünstige Weise nachzuweisen werden kann.

Dabei erkennt der BGH zwar grundsätzlich das Interesse der Banken an, nach dem Tod eines Kunden der Gefahr einer doppelten Inanspruchnahme zu entgegen.

Das bedeutet aber nicht, dass sie einschränkungslos den Erbschein verlangen dürfen. Vielmehr hält der BGH die Interessen des Erben für vorrangig, der als Rechtsnachfolger des Erblassers nun Vertragspartner der Sparkasse geworden ist.

Dem Erben ist grundsätzlich nicht daran gelegen, auch in Fällen, in denen er sein Erbrecht un-

problematisch nachweisen kann, erst ein unnütze Kosten verursachendes und zeitraubendes Erbscheinverfahren zu betreiben. Es ist ihm auch nicht zuzumuten, das unzulässige Verlangen der Sparkasse zunächst zu erfüllen, um dann die entstandenen Kosten zurück zu verlangen.

Die Rechtsprechung des BGH bedeutet leider nicht, dass die Banken in Zukunft generell keinen Erbschein mehr verlangen können.

Existiert lediglich ein handschriftliches Testament, bleibt ein Erbschein unverzichtbar, weil schon die Echtheit des Testaments von den Banken und Sparkassen nicht überprüft werden kann.

Wer Probleme mit der Bank vermeiden und damit verhindern will, dass seine Erben bis zur Erteilung eines Erbscheins nicht auf Konten zugreifen können, sollte den Erben eine Vollmacht entweder über den Tod hinaus oder auch nur für den Todesfall erteilen. Damit kann späterer Streit mit der Bank während des Erbscheinverfahrens vermieden werden.

Literatur auf Schloss Hessen

HESSEN. „Literatur im Schloss Hessen“ heißt die Veranstaltung, zu der der Schloss-Förderverein am Sonntag, 27. Oktober, um 15 Uhr einlädt. Klosterbruder Karsten und Jungfer Rita werden mit einem literarischen und musikalischen Programm zu Gast sein. Mit bürgerlichem Namen heißen die Darsteller Karsten und Rita Ecksturm und kommen aus Halberstadt.

„Sie plaudern und erzählen Geschichten und Anekdoten aus dem 17. Jahrhundert, die auf lustige Art und Weise das Leben und die Geschichte auf unserem Schloss illustrieren und historische Persönlichkeiten sympathisch und menschlich werden lassen“, blickte Bärbel Däumler vom Förderverein voraus. „Für den musikalischen Teil spielt Bruder Karsten die Unterhaltungsmusik jener Zeit und versucht, den Bogen bis zur Gegenwart zu spannen. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen, interessanten, lustigen und entspannten Sonntagnachmittag auf Schloss Hessen.“

Bereits um 14 Uhr beginnt an dem Tag eine der letzten Führungen durch die Herzog Heinrich-Julius-Ausstellung – über den Weg des in Hessen geborenen Herzogs als Gelehrten, genialen Denker und europäischen Vermittler seiner Zeit.

Konzert mit den Abiturienten 2014

OSTERWIECK. Musik hat schon viele Türen geöffnet! Somit hoffen die kommenden Abiturienten des Osterwiecker Fallstein-Gymnasiums, dass die Musik ein schönes letztes Schuljahr, ein tolles Jahrgangsbuch und einen unvergesslichen Abiball ermöglicht.

Der zwölfte Jahrgang und freiwillige Helfer aus den unteren Klassen laden zu einem Konzert ein, mit dem die Schüler etwas Geld für ihr letztes Jahr und alle zukünftigen Ereignisse verdienen möchten. Es findet am Freitag, 22. November, in der Aula des Fallstein-Gymnasiums statt. Ab 18 Uhr sind am Konzertabend die Türen zur Aula geöffnet, und um 18.30 Uhr beginnt das 90-minütige Programm, das durch eine kurze Pause unterbrochen wird. Dort gibt es im Foyer Getränke und Häppchen.

Die Karten, die es für 2,50 Euro zu erwerben gibt, sind im Vorverkauf in der Schule oder an der Abendkasse erhältlich.

Busfahrt mit Verein nach Hildesheim

OSTERWIECK. Der Osterwiecker Verein für Fremdenverkehr und Touristik organisiert eine Busfahrt nach Hildesheim zum Weihnachtsmarkt am 30. November. Abfahrt in ist um 9 Uhr. Interessierte möchten sich in der Stadtbibliothek melden, Telefon (039421) 73295.

Aushilfsfahrer Winterdienst in Schöppenstedt gesucht 0 53 31 / 90 40 73

Teste die Besten! ... SCHULI ...

Künne-elektrotechnik Inh. Thomas Künne

SteuBerater Sven Rüger

RECHTSANWALT Maik Haim

ILSEZEITUNG Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Geschichte der Berßeler Betriebe: Schuhmachermeister Meier über 5 Generationen

200 Jahre Handwerkstradition

BERSEL. In den Kirchenbüchern der Peter-und-Paulskirche von Berßel lässt sich nachlesen, dass die Familie Meier zu den ältesten Familien des Dorfes gehört. Erste Aufzeichnungen gibt es seit Anfang des 16. Jahrhunderts.

Die jüngere Geschichte beginnt mit der Geburt von Andreas Meier im Jahr 1812. Er wurde der erste Schuhmachermeister in der Familie.

Mit seiner Frau Christine geborene Huch aus Hessen gründete er die Schuhmacherwerkstatt im Haus Nr. 124. Eine kleine Landwirtschaft wurde nebenher betrieben. Aus der Ehe gingen drei Söhne hervor, von denen einer, Andreas, geboren 1843, wieder Schuhmachermeister wurde und die Werkstatt weiterführte. Der zweite Sohn machte sich im Kattentor selbständig, während der dritte als Missionar in Afrika verschollen blieb. Andreas heiratete Marie Heinemann.

In der nächsten Generation wurde der jüngere Sohn Hermann Lehrer in Magdeburg. Der 1874 geborene Friedrich übernahm die Werkstatt, zu der später auch ein Schuhgeschäft gehörte. Gleichzeitig war er auch Rendant der Spar- und Darlehnskasse in Berßel. Mit seiner Frau Minna geborene Krebs hatte er zwei Kinder: Meta, geboren 1906, und Otto, geboren 1908. Otto erlernte das Schuhmacherhandwerk in Stapelburg und machte 1939 seine Meisterprüfung. Aus der 1936 geschlossenen Ehe mit Irmgard Söchtig aus Schöppenstedt stammen vier Kinder.

Otto wurde 1939 als Soldat in den Zweiten Weltkrieg eingezogen, aus dem er nicht zurückkehrte. Besonders zu dieser Zeit wurde die Familie durch Tante Meta unterstützt. Auch befreundete Landwirte und Nachbarn halfen und unterstützten die Familie in der schwierigen Zeit



Heute ist eine Friseurin auf dem Grundstück tätig. Die alte Schuhmacherwerkstatt befand sich im rechten Gebäude.



Friedrich Meier Otto Meier

der Kriegs- und Nachkriegsjahre. Nach dem Krieg war sie in der BHG in der Gemeinde und bis ins hohe Alter als Milchkontrolleurin tätig.

Obwohl Werkstatt und Geschäft aufgegeben waren, erlernte Jürgen Meier, geboren 1937, ebenfalls das Schuhmacherhandwerk. Seine Meisterprüfung legte er am 4. Juli 1958 in Magdeburg ab. Den bis in die fünfte Generation getragenen Beruf übte er jedoch nur bis 1961 aus. Die Lebensumstände machten eine andere berufliche Orientierung erforderlich.

Mit seiner Frau Gerda geborene Schwitalle baute er Stall und Scheune um zum Wohnhaus und Friseursalon, in dem Gerda als Friseurmeisterin viele Jahre selbständig war. Beide haben zwei Kinder, einen Sohn, der nach seinem Urgroßvater Andreas heißt, und die Tochter Steffi.

Jürgen Meier ist der einzige aus der Geschwistergeneration, der in Berßel geblieben ist.

Die Älteste, Inge, die in der BHG gelernt hat, lebt in Hitzacker. Sie ist verheiratet und hat zwei Töchter. Hanna wurde Säuglingsschwester, ist in Wernigerode verheiratet und hat eine Tochter und einen Sohn. Helmut ist Diplolandwirt, lebte mit seiner Familie in Mecklenburg und war seit 1973 als Produktionsleiter im Linienzuchtbetrieb in Dersheim tätig. Er hat zwei Söhne und eine Tochter.

Mit der Aufgabe des Schuhmacherhandwerks ging aber die Tradition des Handwerks im Hause 124 nicht zu Ende. Als Gerda Meier, die von 1965 bis 2000 als Friseurmeisterin tätig war, ins Rentenalter eingetreten ist, führte Birgit Theunert aus Wasserleben den Betrieb erfolgreich weiter.

Klaus Müller und Dita Bergener



Der Name von Friedrich Meier steht 1943 über dem Eingang des Hauses.

LANDBÄCKEREI
Schönfeld
Inh. F. Wojtkowiak
Bäckerei - Konditorei
Lange Straße 48 - 38835 Berßel
Tel: 03 94 21 / 8 89 85 - Fax: 03 94 21 / 8 89 84
e-mail: Baeckerei-Schoenfeld@t-online.de


„Zur Alten Tischlerei“
Pension & Tagungshaus
Winter- & Weihnachtsbasar
Samstag, 9. November bis
Sonntag, 1. Dezember von 14.00 – 18.00 Uhr
Antiksheune geöffnet
Dorfstraße 4 • 38835 Wülperode
Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90



Osterwieck-Bilder in der Stephanikirche ausgestellt

Gemalte Bilder mit Motiven aus der Fachwerkstadt Osterwieck sind bis Ende März 2014 in der Stephanikirche zu sehen. Die Werke stammen von den „Samstagsmalern“. Diese etwa zehn Frauen und Männer von Braunschweig bis Clausthal-Zellerfeld treffen sich in keinem Atelier, sondern fahren raus in Orte und in die Natur. Ein- bis zweimal im Jahr ist dabei auch Osterwieck und seine Umgebung das Ziel. Zu besichtigen ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stephanikirche: dienstags bis freitags von 10.30 bis 15.30 Uhr sowie sonnabends und sonntags von 11 bis 12 und 13 bis 17 Uhr. Darüber hinaus ist vor dem Westwerk der Kirche eine Windharfe aufgestellt worden. Ausstellung und Harfe begleiten die Himmelscheiben-Schau in der Stadt.

<p>Getränke Markt am Zollenberg, Hesse Tel.: 03 94 21 / 7 43 55 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr & Sa. 9.00-14.00 Uhr</p>	<p>GETRÄNKE- FACHGROSHANDEL Strauß Email: Getraenke-Strauss@t-online.de</p>	<p>Getränkemarkt Osterwieck Langenkamp 20 38835 Osterwieck Tel.: 03 94 21 / 7 43 55 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr Sa. & So.: 8.30 bis 12.00 Uhr</p>
<p>Halleröder Premium 20 x 0,5 ltr. Lager, 3,10 € Pfand! Utr+1,50 € € 11,49</p>	<p>Schöppel versch. Sorten 6 x 1,5 ltr. Lager, 2,40 € Pfand! Utr+1,20 € € 7,49</p>	<p>St. Leonhard 20 x 0,5 ltr. Lager, 4,00 € Pfand! Utr+1,20 € € 11,99</p>
<p>Calbe Premium 20 x 0,5 ltr. Lager, 4,00 € Pfand! Utr+1,20 € € 11,99</p>	<p>Krombacher 20 x 0,5 ltr. Lager, 3,10 € Pfand! Utr+1,20 € 24 x 0,5 ltr. Lager, 3,40 € Pfand! Utr+1,50 € € 12,49</p>	<p>Harig Grunhof Classic, Medium & Natural 12 x 0,7 ltr. Lager, 3,30 € Pfand! Utr+1,50 € 12 x 0,7 ltr. Lager, 3,30 € Pfand! Utr+1,50 € € 4,49</p>
<p>Orange & Zitronen KRISTALL 12 x 0,7 ltr. Lager, 3,30 € Pfand! Utr+1,40 € € 3,80</p>	<p>VELTINS 20 x 0,5 ltr. Lager, 5,10 € Pfand! Utr+1,50 € € 12,99</p>	<p>Radlberger 20 x 0,5 ltr. Lager, 5,10 € Pfand! Utr+1,50 € € 12,99</p>
<p>Angebote gültig vom 25. Oktober bis 02. November 2013 Nur solange Vorrat reicht / Irrtum vorbehalten! / K.-Nr.: 2753+2752</p>		

Atten-täter gegen Cäsar	7	Maß-band-ein-teilung	genauer Zeit-messer	9	Zelt der Indianer	städtisch	Kose-wort für Groß-mutter	spiele-risch an-bündeln	Fidschi-Insel	german. Grund-eigen-tum	nord. Götter-ge-schlecht	behin-dern, in die ... kommen
		8				10	12	Chalet				
Betäu-bungs-mittel		engl. Flächen-maß	Pariser Opern-haus					Oper von Verdi	sehr enge Straße		3	ge-schlos-sen
eine Wurst-sorte				4	gut trainiert	ein Gebiet				stark metall-haltiges Mineral		
	2		ägypt. Sonnen-gott		kurze Zusam-men-fassung		5	Vorläufer der EU	Luft-reifen			
eine Schrift-größe		große europ. Wasser-straße					Strom durch Aber-deen			Auflösung: 		
extra				11		ängst-lich						1

IZ13-42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

GEREIMT

Altersschwimmen

Sechzig, siebzig, achtzig Jahre Schwarze, blonde, graue Haare Frauen motiviert und kühn Schwimmend ihre Bahnen ziehn.

Täglich neu im Sommerbad Findet die Begegnung statt. Dann, nach einem kurzen Plausch Sind sie schon im Wasserrausch.

Ja, das Bad im kühlen Nass Macht den Damen richtig Spaß. Ruhig wie ein weißer Schwan Ziehn sie ruhig Bahn für Bahn.

Ausdauernd und ohne Eile Schwimmen sie so manche Meile. Halten sich gekonnt in Schwung Sind agil und bleiben jung.

Achtsam, nur nicht überstürzen Spaß soll die Bewegung würzen. Kommen Herbst und Winter ran Ist das frohe Wandern dran.

Abzubauen den Winterfrust Wird gekegelt voller Lust. Sport steht ihnen zu Gesicht Langeweile gibt es nicht.

Beginnt im Mai die Badezeit Sind die Damen schon bereit Wieder ihre Bahn zu schwimmen Und sich sportlich fit zu trimmen.

WITZIG, WITZIG

„Du hältst mich wohl für einen vollkommenen Idioten?“ – Nein, vollkommen ist niemand.“

„Du hast ja eine hellen und einen dunklen Schuh an.“ – „Ja, das finde ich auch komisch. Zu Hause habe ich noch so ein Paar.“

„Welches ist das älteste Musikinstrument?“ – „Die Ziehharmonika, sie hat die meisten Falten.“

„Geht so ein Schiff öfter unter?“ – „Nur einmal, dann bleibt es unten.“

„Ein Floh ist mutiger als du!“ – „Warum?“ – „Traust du dich, einen Bären zu beißen?“



BACHSTEIN VB
Menschen bewegen!

Vor dem Dammtor 18
39315 Hornburg
www.vb-bachstein.de



Buchung und ausführliche Informationen
05334 / 92 55 99 13

Saisonabschlussfahrt nach Bautzen
3-Tage-Sonderreise von 22. – 24.11.2013



Auf unserer Saisonabschlussreise wollen wir uns bei den vielen treuen Stammkunden bedanken und zugleich neue Reisegäste einladen, unsere Erlebnisreisen kennenzulernen.

220,00 € p.P. im DZ Es sind noch Plätze frei!

Unser Leistungspaket:
Fahrt im Komfortreisebus mit WC
2x Übernachtung im 4**** „Best Western Plus Hotel“ in Bautzen
2 x Frühstücksbuffet
2 x Abendessen als Dinnerbuffet
Stadtführung Bautzen mit örtlichem Gästeführer
1 x Tanzabend mit Alleinunterhalter
1 x Rundfahrt Oberlausitz und Zittauer Gebirge
inkl. Besuch der Altstadt Görlitz mit Reiseleitung.
Besuch Stracos-Erlebniswelt und einer Keramikcacheune.
Reiserücktrittversicherung, Taxi-Service zubuchbar.

Weihnachten auf Rügen
Das Seehotel Binz-Theme lädt Sie ein, in einer ganz besonderen Ambiente die Weihnachtsfeiertage zu feiern.
5-Tage-Reise vom 23. – 27.12.2013
Leistungen: Busreise im modernen Komfortreisebus
4 x Übernachtung im **** Seehotel
4 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
2 x Sekfrühstück
4 x HP mit wechselnden Festtagsbuffets
Ausflug Sassenitz und Kreideküste
Halbtagsreiseleitung
Weihnächtliches Unterhaltungsprogramm
individuelle Nutzung der Binz-Theme
Reiserücktrittversicherung

Preis p.P. im DZ **499,- €** EZ-Zuschlag 74,- €

Advent in der Lüneburger Heide
Hotel Zur Amtsheide**** Bad Bevensen
5-Tage-Reise 12. – 16.12.2013
Leistungen:
Busreise im modernen Komfortreisebus
4 Nächte im Doppel- oder Einzelzimmer
Halbpension
1 Eintrittskarte für die Jod-Sole Thermo
grosstes Adventsprogramm mit Ausflügen inkl.
Nutzung Wellnessbereich, Reiserücktrittversicherung

350,00 € p.P. im DZ kein EZ-Zuschlag

Advent im Erzgebirge
Die schönste Zeit im Erzgebirge ist die Advents- und Weihnachtszeit. Besuchen Sie Weihnachtsmärkte in Seiffen und Annaberg mit den typischen Bergparaden.
3-Tage-Reise vom 06. – 08.12.2013
Leistungen: Busreise im modernen Komfortreisebus
2 x Übernachtung mit Frühstück im Pentahotel Chemnitz a.d. Schlossberg
1 x Abendessen als Buffet
1 x Abendessen im Gasthof mit Hutzenprogramm
Lichtertour durch das Erzgebirge
Stollenverkostung, Wurtsverkostung
Besuch Krippenausstellung und und und
Reiserücktrittversicherung

Preis p.P. im DZ **240,- €** EZ-Zuschlag 45,- €

Überraschungsfahrt zur Adventszeit
Welche märchenhafte und süße Überraschung sich dahinter verbirgt, erfahren Sie am Ziel
All Inklusiv-Tagesfahrt am 12. Dezember 2013
Leistungen: Busreise im modernen Komfortreisebus
Begrüßung mit Glühwein und Konfekt
festliches Adventsbuffet
Adventsprogramm mit Musik und Tanz,
Kaffee, Christstollen, Bier, Wein u.v.m.

Preis p.P. **65,- €**


Bitte schicken Sie mir die Volksstimme:
ab

4 Wochen lesen für nur 15,- € und ca. 35% sparen
...gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 4 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

Danach weiterlesen
für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 24,00 €/Monat.
Ich spare ca. 16% gegenüber dem Kauf am Kiosk.
Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich einen Kaffee- und Teeautomat.

Die Lieferung erfolgt innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus.

Volksstimme
Muss man hier haben
Abbildung ähnlich ohne Deko



Lieferanschrift:
Name, Vorname _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Tag | Monat | Jahr | _____
Geburtsdatum _____ Telefon _____
E-Mail _____

Widerrufsbelehrung: Sie können Ihre Vertragserklärung bei Abschluss innerhalb von 1 Monat ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg.

Ja, ich bin damit einverstanden, dass die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH mich per Telefon und E-Mail über interessante Angebote informiert. Meine Einwilligung ist jederzeit durch Mitteilung an die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder per E-Mail an widerrufwerbung@volksstimme.de widerrufbar (306).

Datum _____ Unterschrift _____



Entdecken Sie die bunte Vielfalt mit Ihrer Volksstimme.

Angebot gültig bis 30.11.2013.
Bei tel. Bestellung bitte Aktionsnummer nennen: **Aktion 8172.**

Post: Volksstimme, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg
Hotline: 03 91/59 99-9 00

Fax: 03 91/59 99-9 48
Auch auf facebook facebook.com/volksstimme

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht Stendal, HRB 100 552, Umsatzsteuer-Ident.Nr. DE 15240552, Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.volksstimme.de